

Monat und Kakadu bemühte sich, ihr jeden Gefallen zu tun. Er führte sie durch den Garten und zeigte ihr die großen Sonnenblumen, die an Stöcke gebunden waren, er nannte die Geranien, Azaleen, Fuchsien und Lupinen, er wies auf die kletternden Rosen und auf die Schwertlilien, die an der Fontäne standen. Jamaika lächelte über seinen Eifer und drückte seinen Arm fest an den ihren. Ihr Gesicht war ganz eingefallen, man sah die Knochen wie Haken vorspringen, ein unförmlicher Körper folgte dem Hals. Die Beine bewegten sich als kurze plumpe Stengel, aber ein Bauchmaßloser Dimensionen hing wie ein Tumor, ein krankhaftes Gewächs, das dem Organismus das Leben aussaugt. Sie sprach mit zittriger unbestimmter Stimme, und wenn sie: »Kakadu! Kakadu!« rief, klang es wie Wehgeschrei. Der Mann beeilte sich die Treppen hinaufzuspringen — Jamaikas Zimmer lag in der ersten Etage — er legte seine Bücher und Hefte schnell fort, er stieß Tische um, um zu Jamaika zu kommen, die er liebte. Selten verlangte sie mehr von ihm als einen Kuß, eine Umarmung; denn sie fühlte sich sicherer, wenn Kakadu in ihrer Nähe war und sie seinen Bewegungen folgen konnte, als handele es sich um eine Bewegung ihres eigenen Körpers. »Wie geht es dir?« fragte er besorgt. »Ich glaube,« sagte sie, »es wird nicht mehr lange dauern, es ist vielleicht besser, du holst einmal einen Arzt.« Kakadu erkundigte sich sogleich, wer als Arzt in Betracht käme. Die Wahl war schwierig, da die Ärzte nicht aus der Stadt kommen wollten, wo sie eine feste Praxis hatten. Am Fluß gab es aber einen Kurpfuscher, Ingenieur von Beruf, der sich rühmte, Wunderkuren an Negern gemacht zu haben. Es traf sich, daß sich bei diesem ein junger Mediziner aufhielt, ein Mensch mit langen Beinen, einer schwarzen Brille und einer mädchenhaft sanften Stimme. Er war so phlegmatisch, daß er den ganzen Tag auf der Hausschwelle in der Sonne saß. Hier traf ihn Kakadu, der sogleich Vertrauen faßte und erklärte, um was es sich handele. Der Mann, ein wenig geschmeichelt durch das unverhoffte Angebot, erklärte, daß er bereit sei, Jamaika aufzusuchen. Jamaika lächelte ihm aus den Kissen